



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XCVI. Markgraf Siegmund bestätigt die Privilegien der Alt- und Neustadt Brandenburg, am 10. Aug. 1378.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

des von unfern Vorfahren, Marckgrafen zu Brandenburg Briefe haben. Mit Urkund dieses Briefes versiegelt, der gegeben ist zu Straufsberg nach Christi Geburt Dreyzehnhundert Jar darnach in dem Dreyundliebzigsten Jare, am S. Ruffens Tage, unfers Königreichs in dem Elfften Jare.

Buchholz Gesch. der Ehren, V, Anh. S. 134. — Eine fast ganz gleichlautende Urkunde erhielt die Neustadt.

XCIV. Giese aus dem Steinhause verkauft eine jährliche Rente aus der alten Münzstraße der Neustadt Brandenburg an Nicolaus Bogow, am 25. August 1377.

Ik Ghyse utem Steynhuse bekenne in dessen open Brive allen den, dy en syn, lesen oder horen, dat ik hebbe vorkoft und jegenwerdich vorkope Nycólaus Bogow, eynen Borger in der nyen Staat tu Brandenburg, und synen rechten Erve III Schilling Penninge in der nyen Staat tu Brandenburg in der alten Munter-Strate up eyn Erve, dat nu Tyle Westvale besyttet und inwonet, vor negen Firdunge Silvers, alle Jar tu betalenne uppe Sunthe Merthens Dach des heyligen Byschops, sunder allerleye arge List. Dyt stede und gantz tuhalden, so hebbe ik, vorbenumede Gyse, myn Insegel an dessen Brief gehangen, dy gegeben is na Godes Bort dryttenhundert Jar in den seven und seventichsten Jare, in sunte Gerontius-Dage des heyligen Mertellers. Tuge desser Dynge synt Her Laurentius Pab, Altariste tu Brandenburg, und Her Peter Garnecoper, Ferrer tu Brylow und Altariste tu Brandenburg, Pristere hir tu gebeden in Tuge.

Nach dem Original.

XCVI. Markgraf Siegmund bestätigt die Privilegien der Alt- und Neustadt Brandenburg, am 10. Aug. 1378.

Wir Sighemund, von godes gnaden marckgraue tzo brandeburg vnd des heylighen Romeschen Rikes ertzkamerer, bekennen vnd don kund osentlich myd dessen bryue alle den, dy en syn ader horen lesen, datz wy vnser burgheren der alden stad tzo brandeburch, dy nu syn vnd noch tzokomende syn, vnsern liben ghetruwen bevestiget vnd bestetiget haben vnd beuestigen vnd bestetigen in med dessen brüue alle ir vryheit alle ir rechticheyt vnd alle ir alde gewonheyt vnd willen vnd sullen si latzen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sy in vorgangenen tziten by synt ghewesen, vnd by schepenrecht, radesrecht, schuldenrecht vnd by alme rechte, datz sy haben, des dy stete synt ghewone von ym tzo halen. Och willen wir vnd schullen en halden alle ire bryue, dy sy haben von vnsern vortuaren markgrauen tzo Brandeburch von vorsten vnd vorstynnen. Och willen wir vnd schullen sy sunder allerleye hyndernisse lassen vnd behalden myd allen gnaden, myd aller vryheit vnd rechticheit by allen iren lenen, eygen vnde erben, alle sy datz vor haben ghehad vnd beseten. Och willen vnd sullen wir Ritter, knapen, burger vnde ghebure vnd allen luten gemeynlicke beyde gestlicke vnd wertliche, halden alle ir bryue vnd willen sy laten by allen iren vryheyten, by allen rechten vnde gnaden. Och sullen vnd willen wir vnd vnse nakomelinghe des med nichten tofsaden oder gheuolborden noch gun-

nen, datz sy eder ire nakomelinghe vt irer stad geladen werden ane vmme hantafftighe dat, sunder sy fullen to rechte stan vor irme schulten. Werz ok, dat en oder iren nakomelinghen ennighe bryue verghynghen eder verghanghen weren, dy fullen vnd wyllen wir vnd vnse nakomelinghe van worte to worte nach dem lute der bryue vnd als sy ghewesen syn widergheben, vernuen vnd bestetigen ane gift vnd ane ghave, vnd och van vnsern ambachtluten nummer in keynen tziten gheirret, gehindert vnde gekrenket, noch von der Marke vorwiset werden fullen in kheine weis, sunder sie fullen dobei vngehindert, vngeirret vnd vngekrenket ewichliken blyuen in alle der matze, alse sy van alder ghewesen syn, alse sy van vnsern voruaren marggrauen tzo brandeburch bryue haben. Med orkunde des bryues versegelt myd vnserme inghefegel, der geben ist tzo brandeburch, nach kristus gheberte drutzeynhundert Jar darnach in deme acht vnd seuentigsten Jare, an sunte Laurentii tach.

Nach dem Originals. — Eine gleichlautende Urkunde erhielt die Neustadt Brandenburg.

XCVII. Das Domkapitel zu Brandenburg überläßt dem Kloster Zinna das Synodalrecht in den Pfarren seines Patronates, am 16. März 1381.

Nos Hentzo Prepositus, Bertramus Prior et Capitulum ecclesie Brandenburgensis, recognoscimus et protestamur lucide per presentes, quod dimisimus et per hec scripta dimittimus religiosi viri Abbati et conventui monasterii in Cenna S. Marie Virginis Cysterciensis ordinis Brandenburgensis diocesis, ea que ad preposituram nostram spectare videntur per mortem Plebanorum opidorum et villarum Luckenwolde, Cynnów, Pechule, Bardenitz, Frankenvelde, synodalia, videlicet vestes meliores, equum optimum, librum viaticum, superpellicia et ceteras res, que ad hec pertinere solent, libere et sine omni contradictione cuiuscunque in usus suos tollenda. Loco quarum synodalia Plebanus in Luckenwolde dimidiam sexagenam, Plebanus in Cynnów dimidiam sexagenam, Plebanus in Pechule viginti grossos, Plebanus in Bardenitz viginti grossos, Plebanus in Frankenvelde viginti grossos latos Pragensis monete, singulis annis feria quarta proxima post Dominicam Laetare Jherusalem, qua consuevit hactenus summa synodus in Brandenburg celebrari, absque qualibet excusatione et protractione in Brandenburg perpetue solvere debent et tenentur; In qua summa pre-nominati viri religiosi Abbas et conventus una cum dictis ecclesiis nobis obligantur, Salvis procuratione synodali, et aliis, que nobis in eisdem opidis et villis debentur, ut prius. Et ne super premissis aliquis error, seu dubium aliquod oriatur, sigilla Domini Prepositi et Capituli nostri presentibus sunt appensa. Datum et Actum Seyeser, Anno Domini M^o. CCC^o. LXXX^o. primo, XVI. die Mensis Martii.

Nach Gerden, *Stifts-Historie von Brandenburg* S. 628.

XCVII. Die Dominikaner in der Neustadt Brandenburg verbrieften der Gilde N. l. Fr. einen Altar, ihre Bruderschaft und die Todtensfeier in ihrer Kirche, 1381.

In dem Name unses Heren. Amen. Wy Broder Petrus Nyendorp Subprior unde degantze Koent der Broder in der Nyenstade tho Brandeborch, Prediken Orden, don wilik allen